

Temperatureinordnung des Jahres 2025 – Teil I

geschrieben von Chris Frey | 3. Januar 2026

Teil I: Die Daten des Deutschen Wetterdienstes widerlegen den CO₂-Treibhauseffekt als hauptsächlichen Temperaturtreiber

Mathias Baritz, Josef Kowatsch

– 2025, laut DWD angeblich mit 10,1°C wieder zu warm – Der Klimawandel begann erst 1987/88 mit einem Temperatursprung von 0,8 Kelvin -CO₂ nimmt seit 130 Jahren stark zu. Die Erwärmung setzte aber erst ab 1987/88 ein -von 1943 bis 1987 wurde es sogar kälter -Die Erwärmung seit 1988 fand hauptsächlich tagsüber statt. Drei Gründe: Zunahme der Sonnenstunden, Zunahme der WI-effekte, Abnahme des kühlenden Niederschlages

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) berichtet auf seiner Homepage über den Dezember 2025:: Das Temperaturmittel lag im Jahr 2025 mit **10,1 °C** um 1,9 Grad über der international gültigen Referenzperiode 1961-1990 (8,2 °C) sowie 0,8 Grad über der Vergleichsperiode 1991-2020 (9,3 °C). Damit zählte 2025 zu den zehn wärmsten Jahren seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1881. Wäre noch ergänzen, dass bei einer Addition der Einzelmonate der Jahresschnitt lediglich 10,02 Grad beträgt.

2025 geht mit 1945 Sonnenstunden als eines der fünf sonnigsten Jahre seit 1951 in die Bilanz ein, das sind rund 17 Prozent über der neueren Referenzperiode 1991 bis 2020 (1665 Sonnen-Stunden). **Und** rund 26 Prozent über dem Klimamittel von 1544 Stunden (Periode 1961-1990). Auf dem Weg zu einem neuen Sonnenscheinrekord wurde die Bilanz lediglich durch den Juli und Oktober nach unten korrigiert.

Niederschlag: Das Jahr 2025 endet in Deutschland voraussichtlich mit nur 655 l/m² Niederschlag. Das ist ein **Sehr trockenes Jahr 2025** im Vergleich zur Periode 1991-2020 mit 791 l/m².

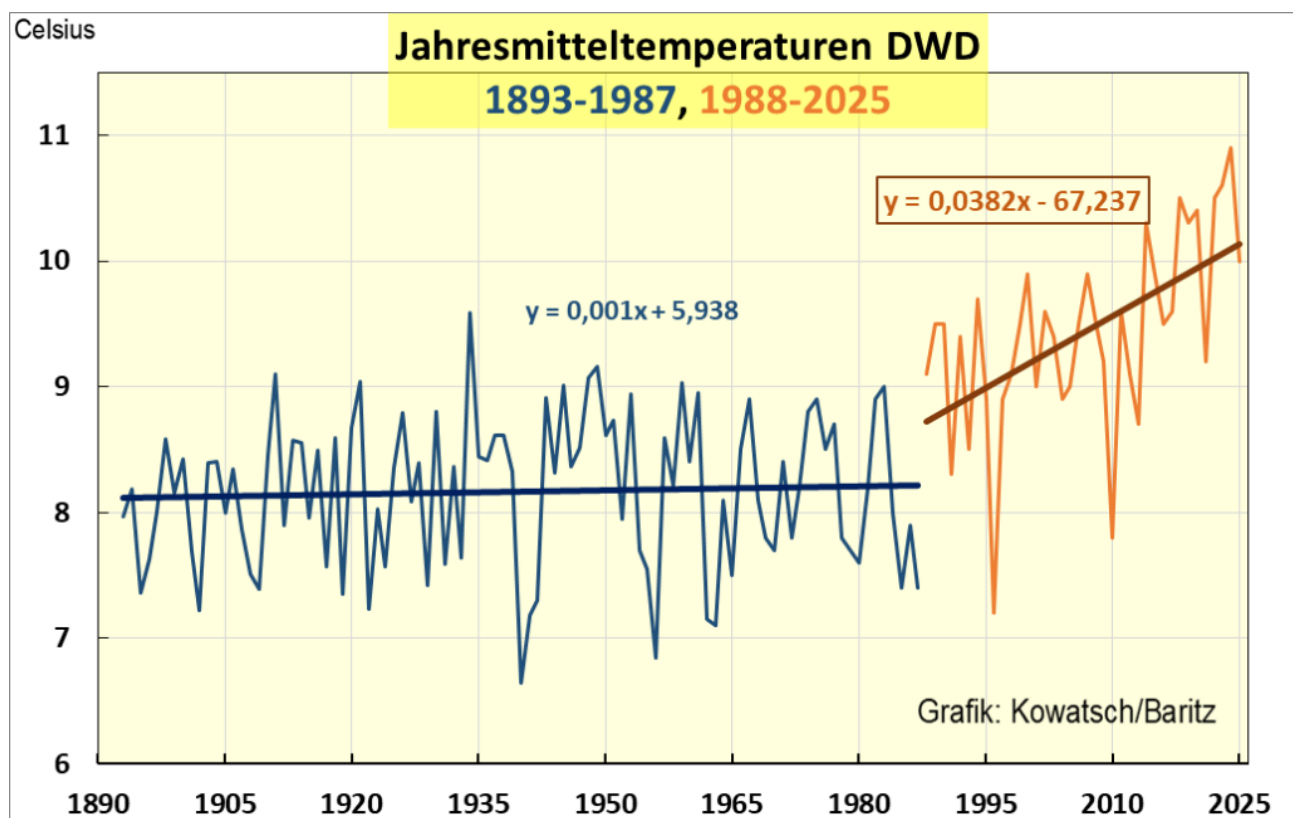
Anzeichen für eine beschleunigte Klimaerwärmung durch CO₂ sieht der DWD im Gegensatz zum letzten Jahr diesmal nicht. Auch verzichtet man diesmal auf schon gewohnte Warnungen.

Vorweg: Grundsätzlich ist die physikalische Absorption und Emission von bestimmten Gasen physikalische Realität und wird durch die Belege unseres Artikels nicht in Frage gestellt. Aber wie hoch ist die dadurch geglaubte Thermalisierung? Gibt es überhaupt eine? Von uns wird die beängstigende Höhe von 2 bis 5 Grad Klimasensitivität (je nach Klimamodell, hierbei handelt es sich um fiktive Modelle und nicht um Realität) wissenschaftlich hinterfragt und anhand der Daten des

Deutschen Wetterdienstes, sowie anderer Temperaturentwicklungen in anderen Teilen der Welt, widerlegt. Insbesondere zeigt sich, dass keine Grundlage für einen sog. Klimanotstand, schon gar keine Hysterie und darauf aufbauende politische Verbote und Panikmache besteht. Die CO₂-Steuer, auch 2026 wieder erhöht, hat keinerlei Einfluss auf das Klima, sondern nur auf unseren Geldbeutel.

Die DWD-Temperaturreihen widerlegen die CO₂ Treibhauskirche.

Das zeigen wir nun durch Grafiken und den daraus abgeleiteten Schlussfolgerungen

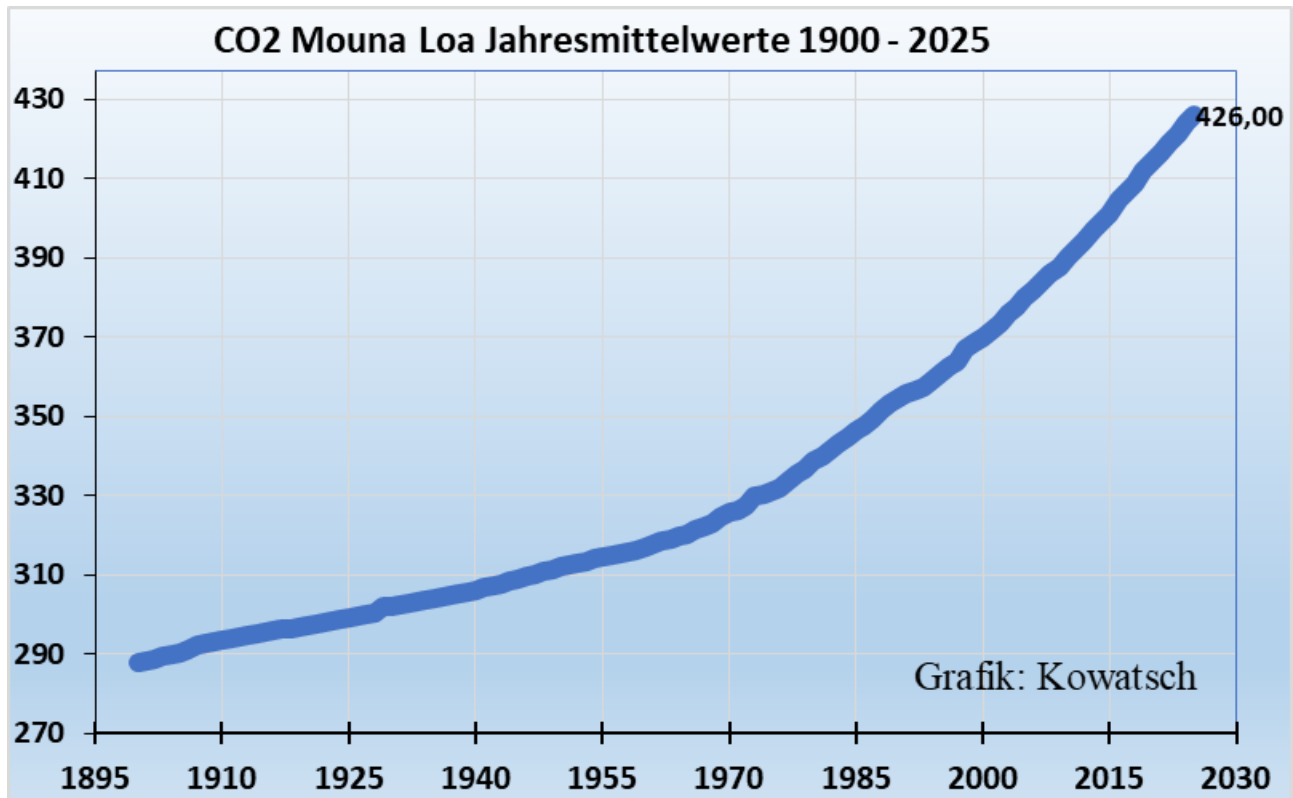


Grafik 1: Wo war die Erwärmung ab 1890 trotz CO₂ Zunahme? Fast 100 Jahre bis 1987 gibt es laut Deutschem Wetterdienst keine Erwärmung. 1987/88 war das Jahr der Klima-Änderung in Deutschland mit einem plötzlichen Temperatursprung von einem dreiviertel Grad und anschließend die steile Weitererwärmung der deutschen Jahrestemperaturen bis heute.

Ganz anders sieht der Verlaufsanstieg der CO₂-Konzentrationen in der Atmosphäre aus, laut mainstream soll diese von 288 ppm um 1900 auf inzwischen 426 ppm gestiegen sein. Wir haben dies in Grafik 2 nachempfunden, wobei die Werte erst ab 1958 mit den heutigen Messmethoden gesicherte Werte sind. Wir müssen allerdings betonen, dass um 1900 in Mitteleuropa mit den damaligen chemischen Nachweisen auch bereits 400 ppm gemessen wurden und in damaligen Lexika und Lehrbüchern der Wert auch mit 400 ppm angegeben wurde. Wer sich näher dafür

interessiert schaue [hier](#).

Heute sind alle CO₂-Messungen nach der Station Mouna Loa geeicht, und obwohl diese erst 1958 eingerichtet wurde, gibt es Rückrechnungen auf die wir in der nächsten Grafik zurückgreifen.



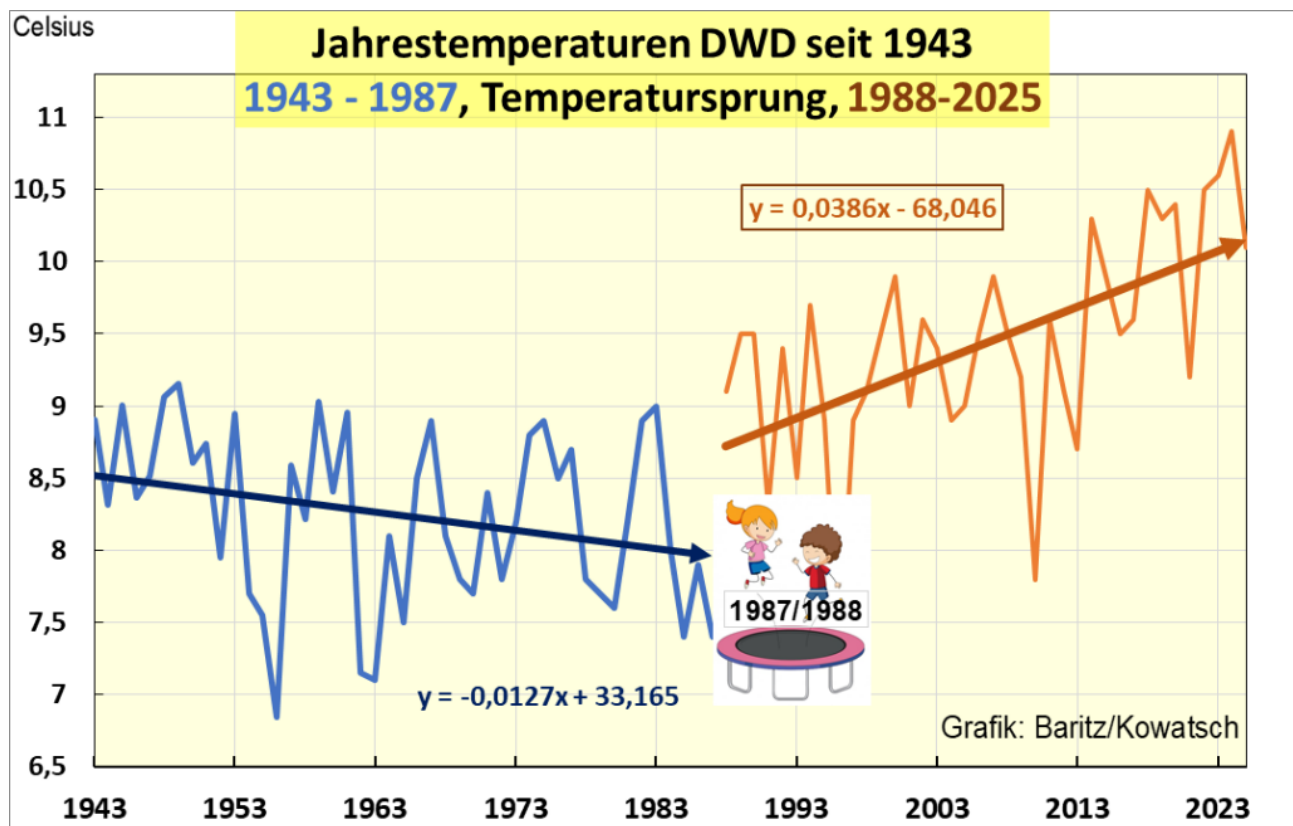
Grafik 2: Laut heutiger Klimaforschung sind die CO₂-Werte seit 1900 um gut 135 ppm nach dieser Kurve stetig angestiegen und der einzige Verursacher dieses Anstiegs wäre der Mensch, wird fälschlicherweise, aber ohne Beweis behauptet. Dabei gibt es doch unendlich viele CO₂-Emissionsquellen auf der Erde.

Vor allem gibt es keinen CO₂-Sprung im Jahre 1987 auf 1988 wie bei den Temperaturen, aber auch davor und später nicht.

Erste Auswertung durch Grafikvergleich von (1) und (2):

Von 1893 bis 1987 laufen beide Graphen vollkommen unterschiedlich. Erst nach dem Temperatursprung, also ab 1988 gibt es eine Korrelation. Allerdings handelt es sich um eine Zufallskorrelation, denn die Kausalität ab 1988 bis 2025 konnte von der CO₂-Treibhauskirche noch niemals bewiesen werden. Und das tägliche Trommelfeuer über die Medien und den Vertretern der Klimapanikkirche sind keine wissenschaftlichen Beweise. Es ist eine gezielte Angstmake durch die Lügenbehauptung, dass der CO₂-bewirkte Temperaturanstieg noch niemals so stark gewesen wäre wie in der Gegenwart.

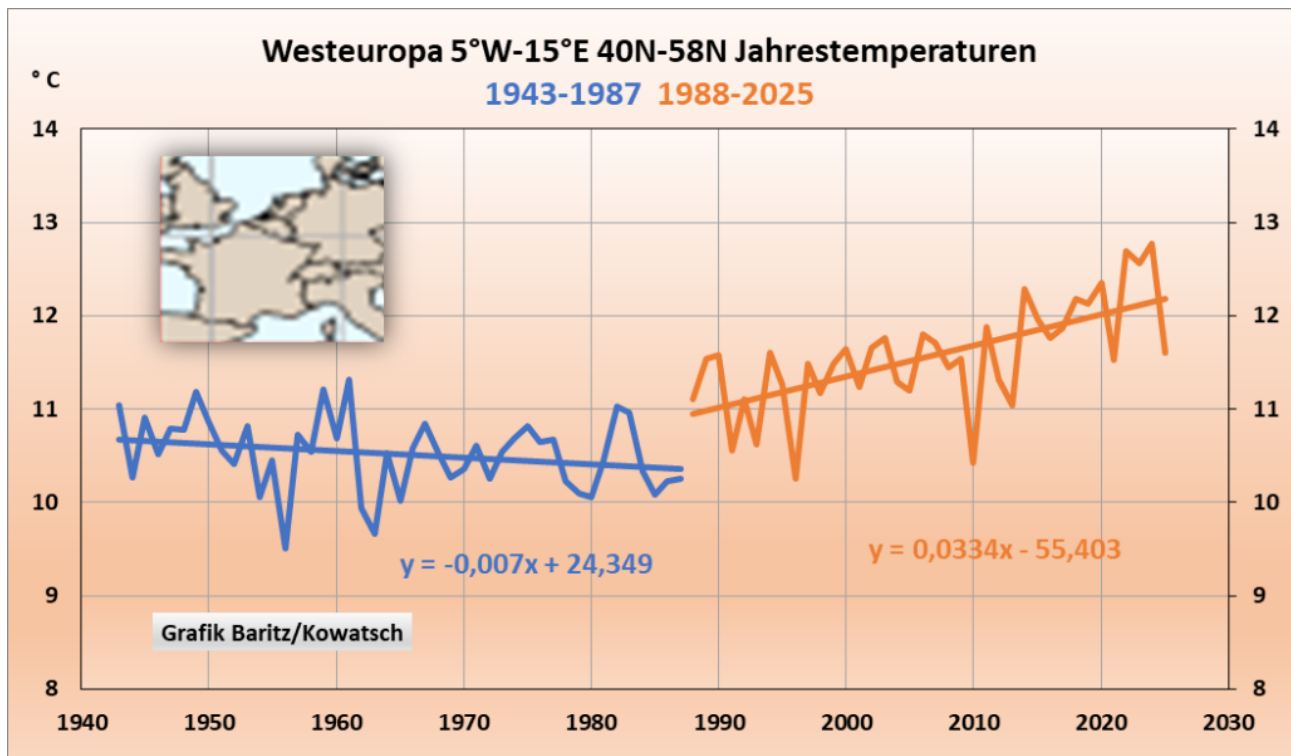
Unterteilt man den Zeitraum ab 1893 bis 1987 von Grafik 1 nochmals bis 1943 und danach, so erkennt man aus dem Verlauf der Regressionslinie einen Anstieg bis 1943 und ab 1943 bis 1987 eine Abkühlung. Das zeigt auch die folgende Grafik.



Grafik 3: Von 1943 bis 1987, also 45 Jahre vor dem Temperatursprung kühlten sich die Temperaturen Deutschlands ab, obwohl CO₂ anstieg. Der Temperatursprung von 1987 auf 1988 beträgt etwa 0,8 Grad. Ab 1988 gab es dann eine starke Weitererwärmung bis heute von 1,2 Grad. Macht zusammen 2 Grad ab 1987

Merke: Die neuzeitliche Klimaerwärmung begann erst 1987/88 durch einen Temperatursprung mit anschließender Weitererwärmung. Insgesamt 2 Grad Erwärmung seit 1987.

Dieser Temperatursprung ist in ganz Mittel- und West- und Nordeuropa nachweisbar. Das zeigt uns die nächste Grafik von Westeuropa



Grafik 4: Jahresmitteltemperaturen von Mittel- und West-Europa, siehe Kartenausschnitt. Quelle: Climate Change Institut/University of Maine, ECMWF ERA5

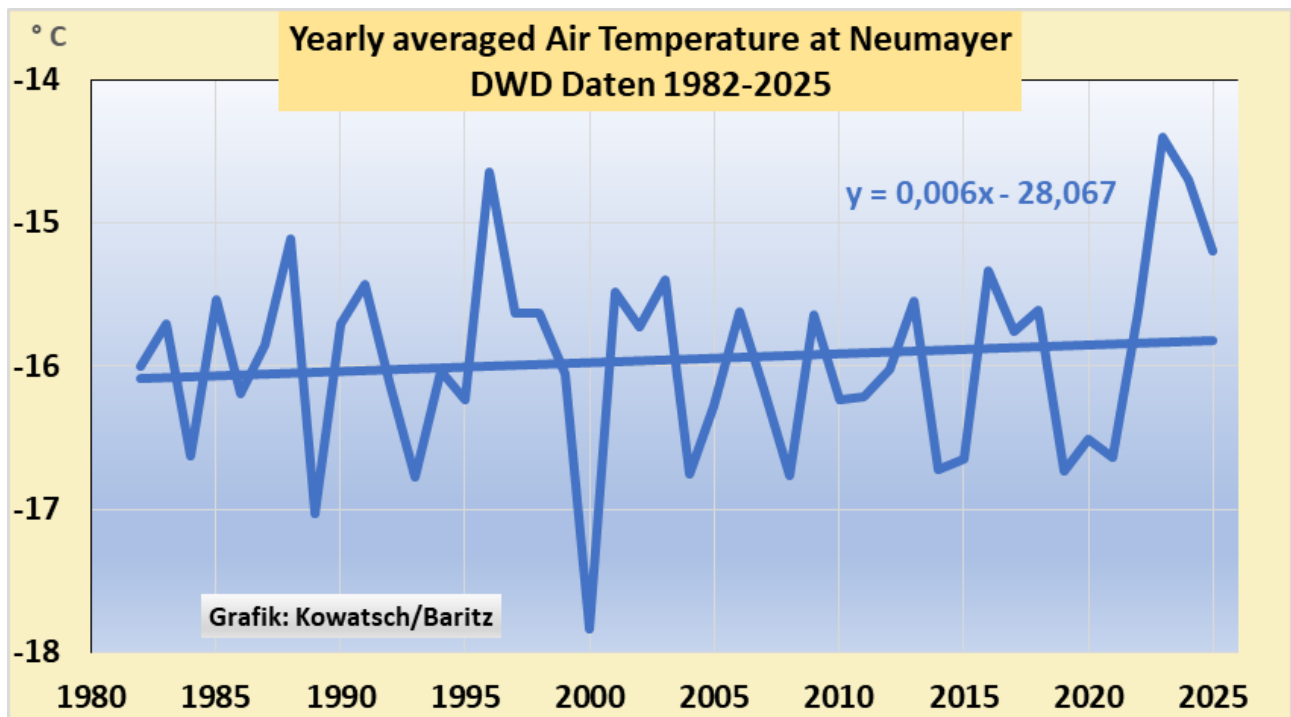
In Holland wurden die Gründe des Temperatursprunges genauer in [dieser Arbeit](#) untersucht. Auch Stefan Kämpfe hat den Klimasprung und die Ursachen hier eindeutig beschrieben. Beim Temperatursprung handelt es sich um natürliche Ursachen der ständigen Klimaänderungen, im Wesentlichen die Änderung der Großwetterlagen auf mehr südliche Richtungen, oftmals bekommen wir sogar den heißen Saharawind und Staub ab. siehe [hier](#).

Hinzu kommen nun weitere wissenschaftliche Untersuchungen, die einen Temperatursprung gefunden und begründet haben. *...Die Erwärmung der Erdatmosphäre hat im vergangenen Jahr rasant zugenommen. Deutsche Wissenschaftler haben nun eine Idee, was zu dem **großen Temperatursprung** geführt haben könnte: Es gab weniger Wolken in geringer Höhe, weltweit auf den Meeren und auch auf Europa erwärmend wirkend...* Quelle: [„Science“](#). Oder [hier](#) *...Temperatursprung von 1,5 Grad...*

Im Vergleich dazu der kontinuierliche CO₂-Anstieg ab 1943, siehe Grafik 2, dieser hat einen ganz anderen Verlauf.

Merke: Die Temperaturkurve der DWD-Temperaturen und von CO₂ verlaufen vollkommen unterschiedlich. CO₂ oder andere sogenannte Treibhausgase können nicht der Temperaturhauptideiner sein und schon gar kein globaler Temperaturregler!

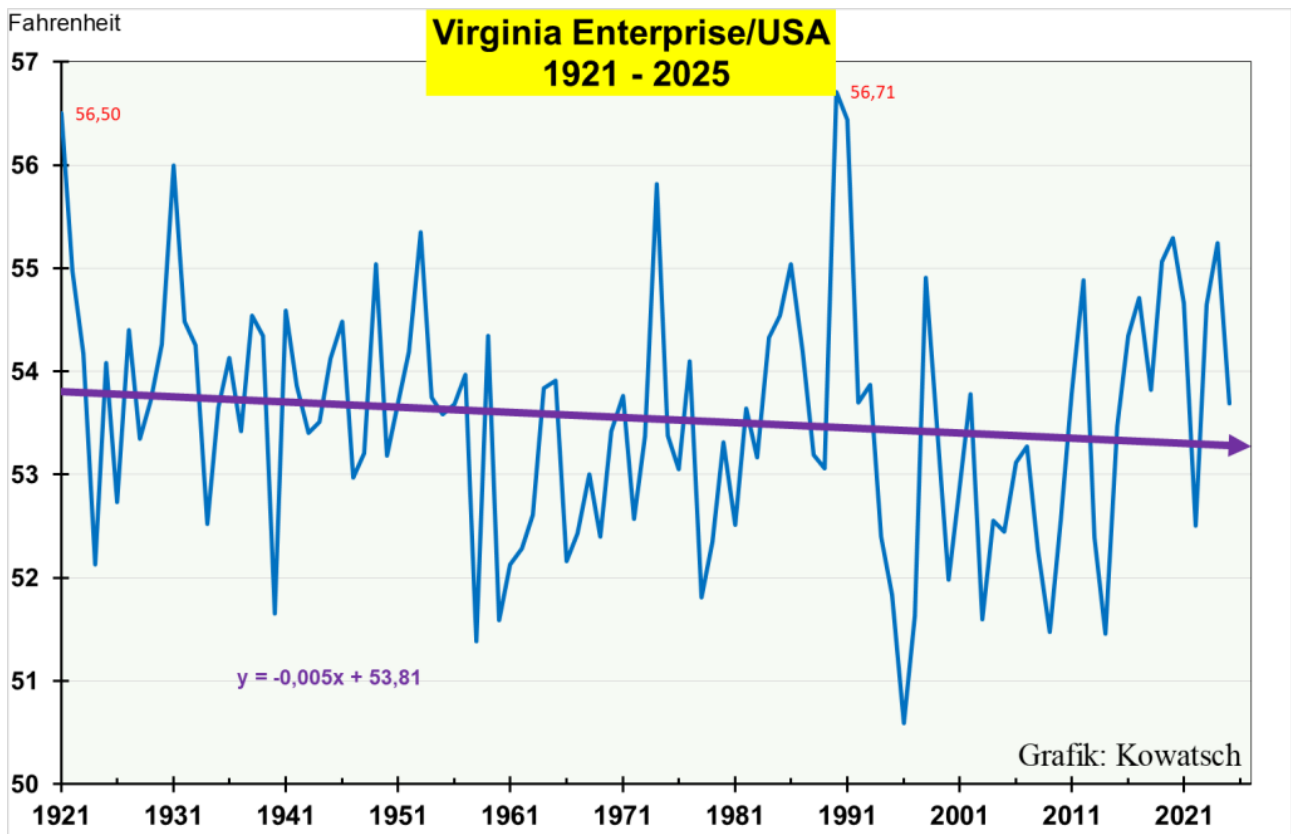
Das zeigt u.a. die deutsche Wetterstation Neumayer in der Antarktis:



Grafik 5: kaum Erwärmung bei der deutschen Wetterstation Neumayer in der Antarktis, es gibt keinen steilen Erwärmungsbeginn seit 1988 wie in Europa.

Bei dieser deutschen Wetterstation in der Antarktis, umgeben von Schnee und Eis fällt der jährlich steigende Wärmeinselanteil weg, der sonst in Deutschland automatisch aufgrund der wärmenden Landschaftsveränderung mitgemessen wird.

Und auch diese Wetterstation in Virginia mitten auf dem Land zeigt keinerlei Erwärmung in den letzten 105 Jahren, im Gegenteil, siehe Regressionslinie.



Grafik 6. Leichte Abkühlung der Jahrestemperaturen in den letzten 105 Jahren. Es wurde kälter.

Beachte: Die CO₂-Konzentrationen sind in Virginia mitten auf dem Lande genauso gestiegen wie weltweit und wie bei uns, siehe unsere Grafik 2. In den USA fehlt jedoch der Temperatursprung 1987/88 und die anschließende Weitererwärmung. Genauso wie in der Antarktis.

Mit diesen Grafiken haben wir gezeigt, dass die Behauptung der Klimakirche, CO₂ sei der bestimmende Treibhaus-Temperaturregler grottenfalsch ist.

Was sind nun die realistischen und wirklichen Gründe dieser Erwärmung Deutschlands seit 1987/88? Diese Antworten wollen wir jetzt ergründen.

Neutrale, meist unbezahlte Wissenschaftler und Forscher wie wir, die nicht von unserem Staat für ihre CO₂-Forschungen alimentiert werden, – weil wir der Panikmache widersprechen – versuchen die wirklichen Gründe zu erforschen. Nur den neutralen Wissenschaftlern ist zu vertrauen. Wir haben auch nicht vor, die Bevölkerung in eine CO₂-Hysterie zu versetzen, sondern neutral nach den Ursachen des ständigen Klimawandels, insbesondere für die Erwärmung ab 1987/88 bis heute zu suchen.

Merke: Die Klimaerwärmung seit 1987 bis heute beträgt in Deutschland 2 Grad laut den DWD-Jahrestemperaturen.

Zwischenfrage: Warum argumentiert der Vorstand des DWD ständig gegen

seine eigenen Daten? Wie kann es sein, dass der DWD sich so irrt?

Unsere Vermutungen: Es handelt sich um einen politisch eingesetzten Vorstand, der den Behauptungen unserer Regierung und der bezahlten Klimapanikwissenschaft zuarbeiten muss. Wer die Wahrheit aus den DWD-Temperaturerhebungen durch Grafiken verbreiten würde wie wir, der würde sofort gerügt, auf Linie gebracht oder entlassen. Der neuen Pressesprecherin Frau Anette Frieze wird das bestimmt nicht passieren:

Viele DWD-Angestellten, die inzwischen im Ruhestand sind, können nun frei berichten, genauso wie etliche Wissenschaftler im Ruhestand offen die Wahrheit aussprechen und die lautet: Wir können in CO₂ keinen Temperaturregler für das Klima erkennen.

Eine besonders negative Sonderrolle an der CO₂-Panikmache und Überwachung der Gesellschaft nimmt das PIK Potsdam mit seinen 440 von allen Steuerzahlern gut bezahlten „Wissenschaftlern“ und Angestellten ein. Man kann durchaus vermuten, dass das PIK als eine Art „Klimastasi“ arbeitet, es überwacht die Angestellten des DWD, es überwacht die Medienlandschaft und die Politiker. Auch die Artikel von Wikipedia sind ebenso vom PIK kontrolliert, durch eingesetzte Türsteher werden Artikel in Richtung Klimapanik umgeschrieben, die Realität wird gröblichst unterdrückt.

Und diese von den Angestellten des Deutschen Wetterdienstes verlangte Falsch-Behauptung lautet: **Allein CO₂ und andere Treibhausgase bestimmen die Klimaerwärmung**, und dafür muss der DWD Beweise und Zuordnungen erbringen. Alle Veröffentlichungen der DWD-Vorstandschafft sind unter dieser Vorgabe zu betrachten. Auch Frau Frieze wird dieser politischen Vorgabe folgen und die CO₂-Klimalüge unterstützen.

Natürlich ist auch diese vom Mainstream verkündete Definition von Klimawandel **grottenfalsch**: *Der Begriff Klimawandel bezeichnet langfristige Temperatur- und Wetterveränderungen, die hauptsächlich durch menschliche Aktivitäten verursacht sind, insbesondere durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe*

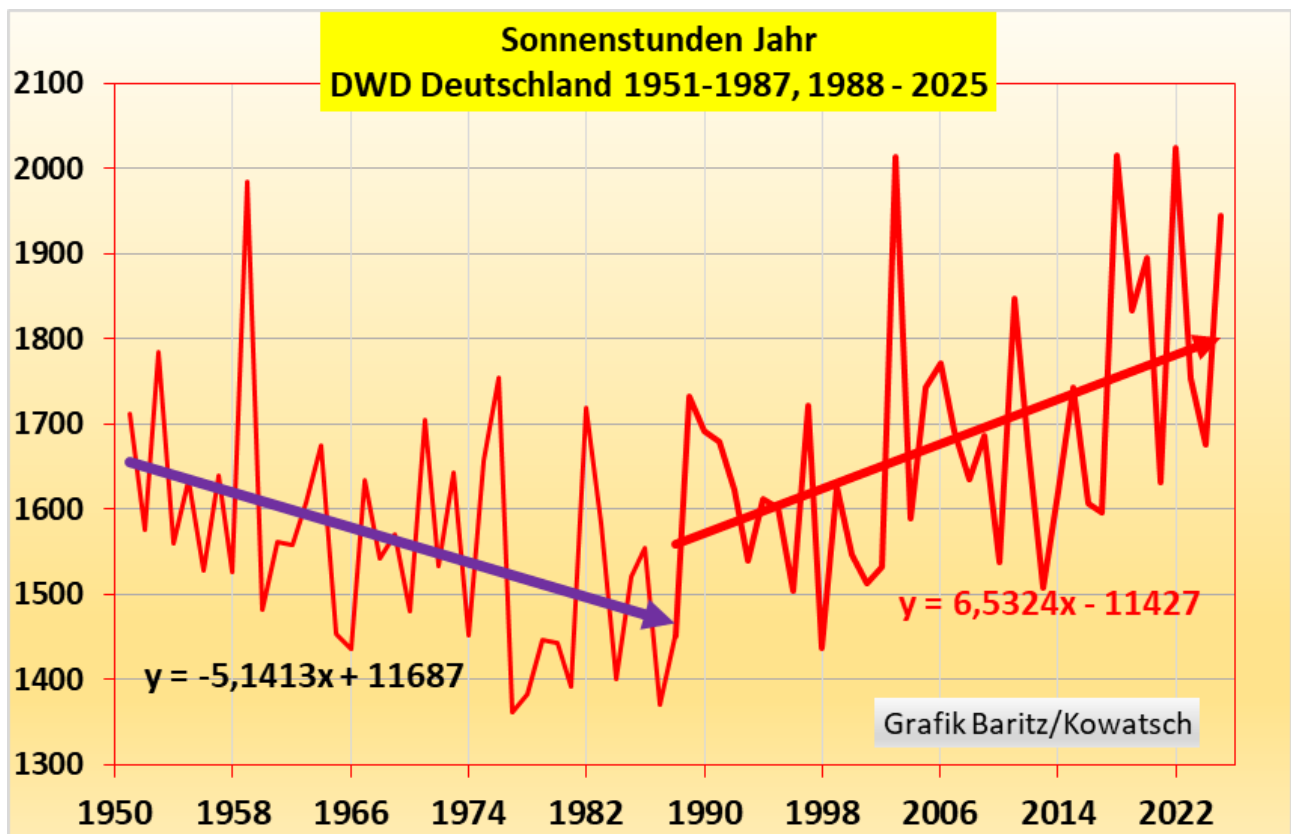
Der Vorstand des Deutschen Wetterdienstes muss gegen die eigenen Daten argumentieren.

Wir hingegen sind unbezahlte Klimaforscher und können nach den tatsächlichen Ursachen der Erwärmung seit 1987/88 suchen, das ist der entscheidende Unterschied. Und die sind der Reihe nach:

Unser Hauptgrund: Die Sonne bestimmt die Temperaturen In Deutschland:

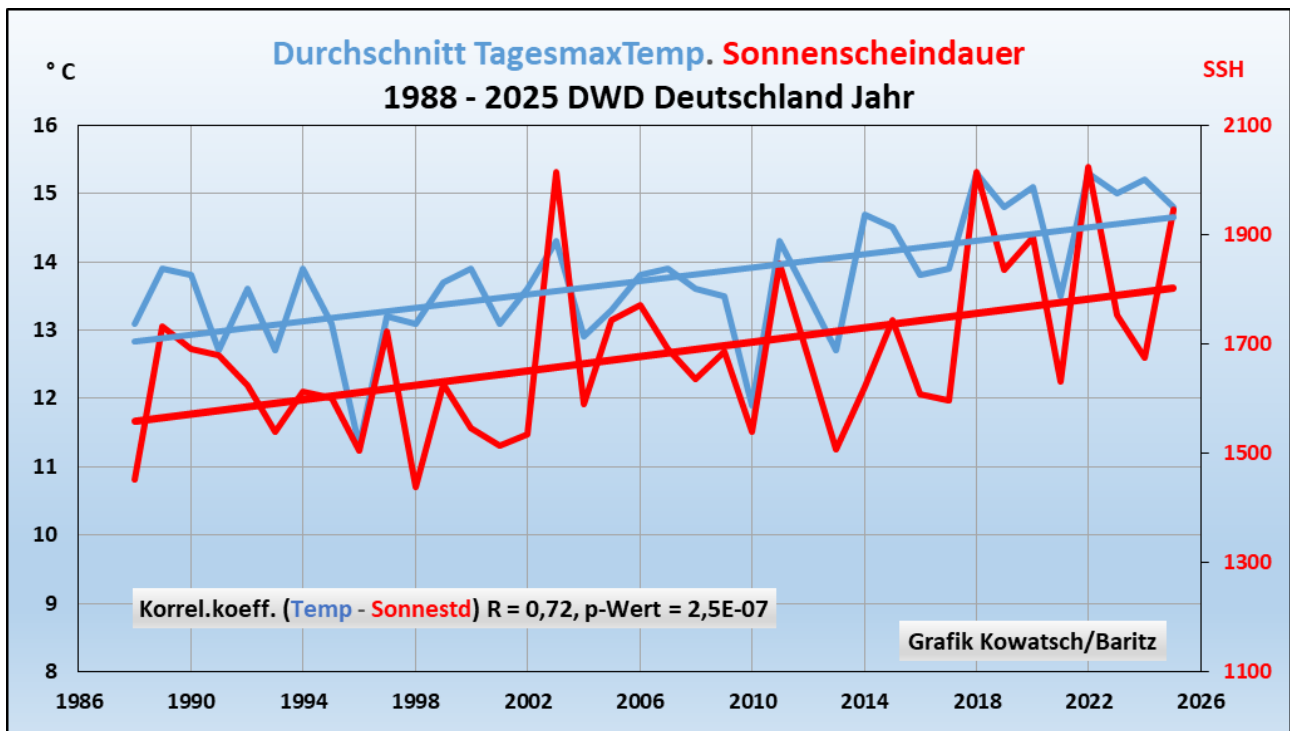
Leider werden die Sonnenstunden von den DWD-Stationen erst seit 1951 erfasst und nicht seit 1943 oder 1947. Trotzdem ist der Zusammenhang zwischen Sonnenscheindauer und Temperaturen, vor allem tagsüber

eindeutig. Das zeigen uns die beiden nächsten Grafiken.



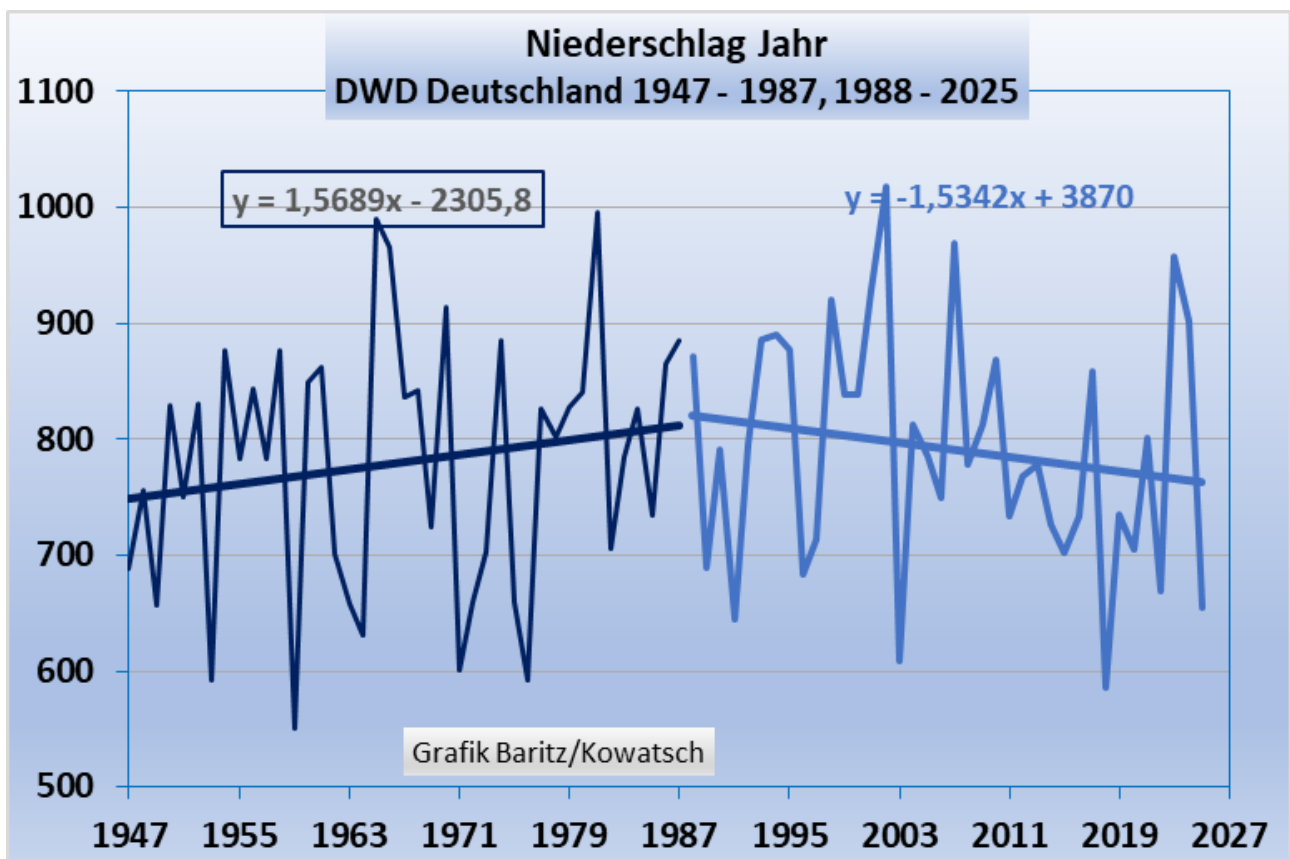
Grafik 7: Von 1951 bis 1987 nahmen die Sonnenstunden in Deutschland stark ab, dann erfolgte ein Sprung auf ein höheres Niveau, ab 1988 nehmen die Sonnenstunden bis heute stark zu.

Sonnenstundenrückgang bis 1987, Sprung, dann Zunahme der Sonnenscheindauer. Genauso wie die Temperaturen des DWD. Diese Grafik erklärt auch, weshalb es in Deutschland im Zeitraum bis 1987 am Tage kälter wurde und ab 1988 vor allem tagsüber wärmer. Welche Überraschung: **Die Sonne bestimmt die Temperaturen am Tage.** Das wird in der nächsten Grafik auch eindeutig statistisch belegt:



Grafik 8: sehr deutliche Korrelation ($R = 0,72$) zwischen Sonnenscheindauer und T-Max und damit statistisch signifikant, p nahe Null.

Und die Niederschläge:



Grafik 9: Die Niederschläge verhalten sich umgekehrt zu den Sonnenstunden, und damit auch umgekehrt zum Temperaturverlauf in Deutschland. Weniger Regen bedeutet natürlich auch weniger kühlende Verdunstung. Die weitläufigen Landschaftstrockenlegungen verstärken den wärmenden Effekt.

Sonnenstundenzunahme und Niederschlagsabnahme, das sind die Hauptgründe der Klima-Erwärmung seit 1987/88 in Deutschland. Der Glaubensfavorit der Treibhauskirche, nämlich CO₂ erwärmt nichts Nachweisbares, allerhöchstens in homöopathischen Dosen.

Die Behauptung, CO₂ wäre der globale Temperaturregler ist wissenschaftlich falsch, es ist ein erfundenes Klimamärchen.

Die Einwirkung der flächig in der Landschaft sich ausbreitenden Wärmeinseln auf die DWD-Temperaturreihen wurde zuletzt in diesem [Video](#) bei EIKE eingegangen.

Auf die vielen anderen Ursachen der Klimaerwärmung seit 1987/88 wollen wir im Teil 2 näher eingehen

Grundforderung von uns Natur- und Umweltschützern:

Die werbe- und geschäftsmäßig geplante und regierungsgewollte CO₂-Klimahysterie vor einer angeblichen Erdüberhitzung muss sofort eingestellt werden.

Wir sind deshalb gegen teure technische CO₂-Reduzierungsmaßnahmen, die dem Klima nichts nützen, sondern der Natur und Umwelt oft zusätzlich schaden. Wir lehnen auch jede Luftbesprühung aus Flugzeugen mit weißen Chemikalien-Staubwolken ab, um die Sonneneinstrahlung zu reflektieren und die Albedo wieder zu vergrößern. (Vorschlag aus den USA)

Was man gegen heiße Sommertage und gegen die Trockenlegung Deutschlands vorgehen sollte, haben wir [hier](#) in 15 Punkten beschrieben.

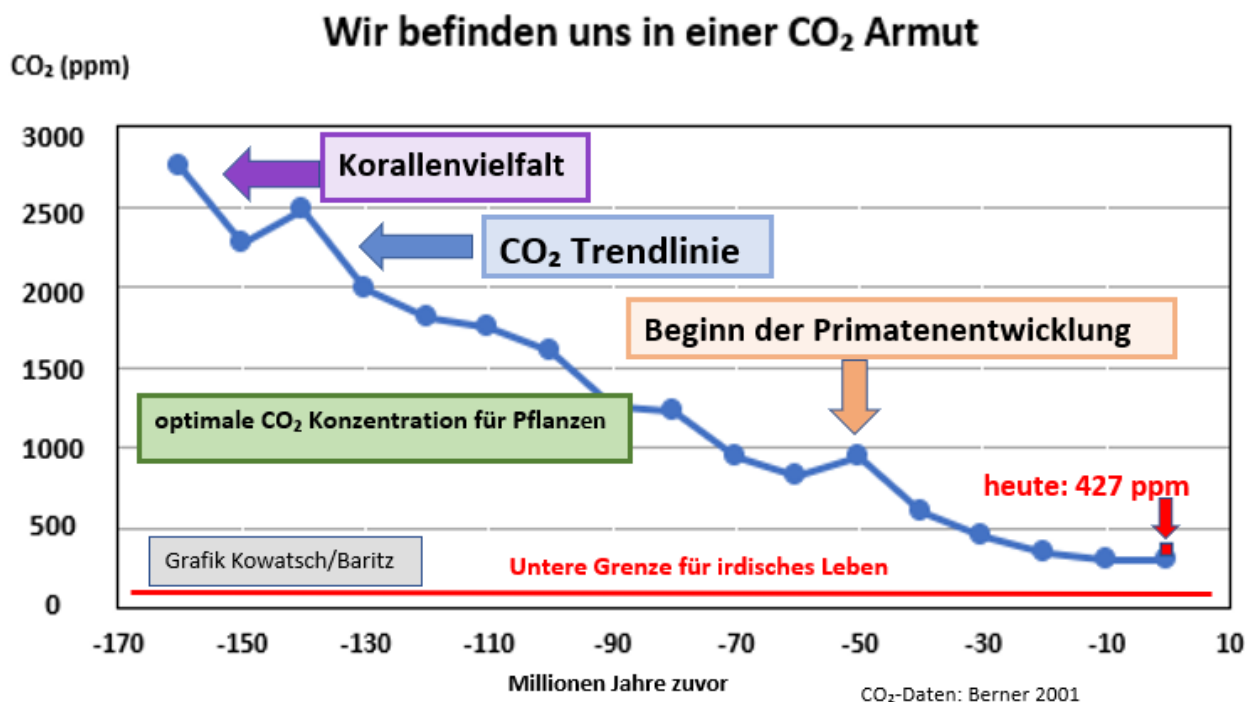
Aber diese Hilfsmaßnahmen, die tatsächlich helfen würden, würden der CO₂-Treibhaustheorie widersprechen, deshalb entscheidet sich die Politik lieber für die teure CO₂-Bodenverpressung oder CO₂ aus der Luft ausfiltern und andere vollkommen sinnlose und teure CO₂-Reduzierungsmaßnahmen. Also ein NEIN zu den CO₂-Minderungsmaßnahmen.

Unsere Vorschläge im obigen link gegen die vor allem im Sommer tagsüber stattgefundene Erwärmung würden nicht nur helfen, sondern wären zugleich ein Beitrag zum Naturschutz, die Vielfalt der Arten und die Ökologie der Landschaft würde sich verbessern.

Wir brauchen mehr CO₂ in der Atmosphäre

Eine positive Eigenschaft hat die CO₂-Zunahme der Atmosphäre. Es ist das

notwendige Wachstums- und Düngemittel aller Pflanzen, mehr CO₂ führt zu einem beschleunigten Wachstum, steigert die Hektarerträge und bekämpft somit den Hunger in der Welt. Ohne Kohlendioxid wäre die Erde kahl wie der Mond. Das Leben auf der Erde braucht Wasser, Sauerstoff, ausreichend Kohlendioxid und eine angenehm milde Temperatur. Der optimale CO₂-gehalt der Atmosphäre liegt etwa bei 800 bis 1000ppm, das sind 0,1%. Das ist auch die Konzentration in den Gewächshäusern für den Gemüseanbau. Nicht nur für das Pflanzenwachstum, also auch für uns eine Art Wohlfühlfaktor. Von dieser Idealkonzentration sind wir derzeit weit entfernt. Das Leben auf der Erde braucht mehr und nicht weniger CO₂ in der Luft. [Untersuchungen](#) der NASA bestätigen dies (auch [hier](#)) Und vor allem dieser [Versuchsbeweis](#).



Grafik 10: Noch ist die Flora und Fauna auf diesem Planeten nicht gerettet. Wir haben bisher erst die CO₂-Konzentrationsabnahme stoppen können. Ein deutlicher CO₂-Aufwärtstrend, eine Konzentrationszunahme auf den optimalen Wert für Flora und Fauna ist noch nicht erkennbar

Das Leben auf dem Raumschiff Erde ist auf Kohlenstoff aufgebaut und CO₂ ist das gasförmige Transportmittel, um den Wachstumsmotor Kohlenstoff zu transportieren. Wer CO₂ verteuert und vermindern will, versündigt sich gegen die Schöpfung dieses Planeten. CO₂ ist kein Klimakiller, wer das behauptet, versündigt sich an der Schöpfung. Und solchen Falschaussagen müssen wir offensiv entgegentreten.

Es wird Zeit, dass endlich Natur- und Umweltschutz in den Mittelpunkt des politischen Handelns gerückt werden und nicht das teure Geschäftsmodell Klimaschutz, das keinerlei Klima schützt, sondern über

gesteuerte Panik- und Angstmake auf unser Geld zielt. Gegen die Terrorgruppe „letzte Generation“ muss mit allen gesetzlichen Mitteln vorgegangen werden, da die Gruppe keine Natur- und Umweltschützer sind, sondern bezahlte Chaosanstifter. Abzocke ohne Gegenleistung nennt man das Geschäftsmodell, das ähnlich wie das Sündenablassmodell der Kirche im Mittelalter funktioniert, nur raffinierter und durchdachter umgesetzt. Ausführlich von uns [hier](#) beschrieben.

Diesem Geschäftsmodell Treibhauskirche, der Zerstörung der Schöpfung auf der Erde müssen wir vereint und offensiv entgegenwirken. Es gibt überhaupt keinen Klimanotstand, dieser ist erfunden. Wir verweisen auf das neue Buch von Axel Bojanowski, hier:

<https://eike-klima-energie.eu/2025/01/01/was-sie-schon-immer-ueber-das-klima-wissen-wollten/>, der gut am Schluss den Aufstieg der Klimalobby mit all ihren Seilschaften beschreibt, deren angstmachende Behauptungen nichts mehr mit Wissenschaft zu tun hat, obwohl man sich auf die Klimawissenschaft beruft. Wir müssen mithelfen, diesem schlimmen Klimakartell ein Ende zu bereiten.

Letztlich geht es um die Bewahrung unserer Demokratie und die Erhaltung Deutschlands wie wir unser Land mit all den positiven Errungenschaften und schönen Kulturlandschaften kennen. Diesem CO₂-Ablasshandelsmodell, dieser erfundenen Klimalüge muss ein Ende bereitet werden.

Josef Kowatsch, Naturbeobachter, aktiver Naturschützer, unabhängiger, weil unbezahlter Klimaforscher

Matthias Baritz, Naturwissenschaftler und Umweltschützer.